

SCHOUL AN NATUR

Eng Aktioun vun



AdobeStock: As13Sys

Das Rebhuhn

Wie erkennt man es?

Größe: 30 cm
Gewicht: 300 bis 450 g
Spannweite: 48 cm

„WOU ASS d'Feldhönig?“ lautet das Motto der diesjährigen Kampagne „Schoul a Natur“. Somit stellt sie den Luxemburger Vogel des Jahres 2021, das Rebhuhn vor.

Lebensraum

Die Rebhühner bevorzugen offenes und strukturreiches Acker- und Weideland sowie Brachflächen. Wichtig sind die Deckungs- und Nahrungsmöglichkeiten im Brutrevier und in den winterlichen Habitaten.

Das Rebhuhn hat wie alle Hühner einen gedrungenen Körper mit kurzen Schwanzfedern. Erwachsene Rebhühner haben eine graue Unterseite, eine rostgelbe Kopfzeichnung und tragen auf dem Bauch einen mehr oder weniger stark ausgeprägten dunklen Fleck in Hufeisenform.

Die vorliegende Broschüre sowie die Arbeitsblätter sollen Ihnen eine Hilfe sein, Ihre Klasse mit diesem interessanten, aber selten gewordenen Vogel, der zur Familie der Hühner gehört, bekannt zu machen.



AdobeStock: Volodymyr Kucherenko



AdobeStock: Alex Swag

Ernährung und Verhalten

Die Nahrung des erwachsenen Rebhuhnes ist überwiegend pflanzlich (Pflanzenteile, Sämereien,) aber es frisst auch manchmal Insekten. Die Küken sind auf Insekten und deren Larven als eiweißreiche Nahrung angewiesen. Diese Nahrung wird in

Gefährdung

Am Boden ist es für die Rebhühner gefährlich, weil sich dort einige Tiere herumtreiben, die Rebhühner zum Fressen gern haben: Füchse, Katzen und Marder. Aber auch aus der Luft droht den Rebhühnern Gefahr durch Greifvögel, Krähen und Elstern.

Als Hauptursache des Bestandsrückgangs ist die Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und den einhergehenden Verlust des Lebensraumes zu nennen. Das Rebhuhn ist angewiesen auf Hecken und krautreiche Randstreifen, wo es ausreichend Insekten und Samen findet. In den ausgeräumten Landschaften findet es keine Deckung und der Einsatz von Pestiziden entzieht ihm die Nahrungsgrundlagen.



Sonnie Nickels

verschiedenen Lebensräumen aufgesucht wie z.B. Brachflächen, Ackerrandstreifen, Feldwege, Wiesen..... Wie alle Hühner nimmt das Rebhuhn kleine Steinchen zu sich, die ihm helfen die Nahrung im Magen zu vermahlen.

Das Rebhuhn ist überwiegend tagaktiv und bleibt in der Regel sehr standorttreu in seinem Brutgebiet. Im Normalfall bewegt es sich im typisch schreitenden Gang am Boden vorwärts. Bei Gefahr kann es sehr schnell rennen, in Bodennähe fliegen oder sich flach und regungslos auf den Boden drücken. Rebhühner leben im Sommer als Paare und schließen sich im Winter zu Gruppen – sogenannten „Völker“ – zusammen. Ein Rebhuhnvolk kann aus bis zu 20 Tieren bestehen. Mit Ende des Winters lösen sich die Gruppen wieder auf.

Fortpflanzung

Rebhuhnpaare finden im zeitigen Frühjahr zusammen und leben dann monogam. Ab Anfang Mai legt die Henne die Eier in eine gut versteckte Mulde am Boden. Im Durchschnitt werden bis zu 15 Eier gelegt, die sie während 25 Tagen bebrütet. Der Hahn ist immer in der Nähe und hält Wache. Alle Jungen schlüpfen innerhalb kurzer Zeit (15-24 Stunden), trocknen ihr Gefieder und verlassen zusammen mit den Elterntieren das Nest (Nestflüchter). Die Nahrung der Küken besteht aus eiweißreicher Kost. Nach etwa drei Wochen beginnen die Jungen noch etwas hilflos zu flattern.



AdobeStock: Rhoenes

Schutz

Zum Schutz des Rebhuhns sind Extensivierungsmaßnahmen in der Landwirtschaft unumgänglich. Die kleinparzelligeren Ackerflächen mit Feldrainen und Ackerrandstreifen würden ein ausreichendes Angebot an Nahrungspflanzen und Insekten schaffen. Der Einsatz von Düngemitteln, Herbiziden und Insektiziden ist ebenfalls deutlich einzuschränken, um Wildkräutern und den an sie angepassten Insekten wieder eine Überlebenschance zu geben. Auch eine Erhöhung des Brachflächenanteils käme dem Rebhuhn zugute.

Jedem sein PLätzchen!

Nicht nur wir Menschen nutzen die Hecke. Auch viele Tiere halten sich gerne in der Hecke auf. Wisst ihr warum? Verbindet richtig (mehrere Antworten möglich) und schreibt den Namen des Tieres in die Linie daneben!



1

Nistplatz



2

Versteckplatz



3

Nahrungsstätte



4

Sitzwarte



5

Winterquartier



6

Wohn- und Schlafplatz



7

Singwarte



8

Schattenplatz

Wiesen-Montagsmaler

Zwei Gruppen treten im Wettbewerb gegeneinander an. Entweder raten die Gruppen abwechselnd je einen Begriff ohne Zeitdruck oder beide Gruppen malen und raten auf Zeit (z.B. in 5 Minuten so viele Kärtchen wie möglich). Jede Gruppe benennt einen Maler, der die Begriffe zeichnet und versucht den Begriff zu erraten. Beim richtigen Ergebnis erhält die Gruppe einen Punkt.

Material: großer Block, Flipchart oder Tafel, dicke Stifte oder Kreide, Begriffskärtchen (s.u.)

Zum Kopieren und Ausschneiden! ✂

Ameise	Kleeblatt	Heu- schrecke	Mücke	Grashalm
Igel	Regen- wurm	Krähē	Käfer	Himbeere
Gänse- blümchen	Dachs	Blattlaus	Eule	Löwenzahn
Tausend- füßer	Schnecke	Biene	Fuchs	Spinne
Raupe	Schmet- terling	Wild- schwein	Kröte	Marien- käfer

Alles Huhn Oder was?

Hühnervögel haben meistens große Körper und relativ kurze Flügel, da sie Kurzstreckenflieger sind. Ordnet die Namen den verschiedenen Bildern in der „Hühner“-familie zu. Fasan, Rebhuhn, Truthahn, Wachtel, Haselhuhn, Huhn



Ich bin das häufigste Haustier des Menschen.



Ich bin der kleinste Hühnervogel.



Der Hahn ist sehr farbenprächtig während die Henne eher unauffällig gefärbt ist.



Ich bin ein ausgezeichneter Läufer und ein guter Flieger.



Im Winter bin ich gerne unter vielen.



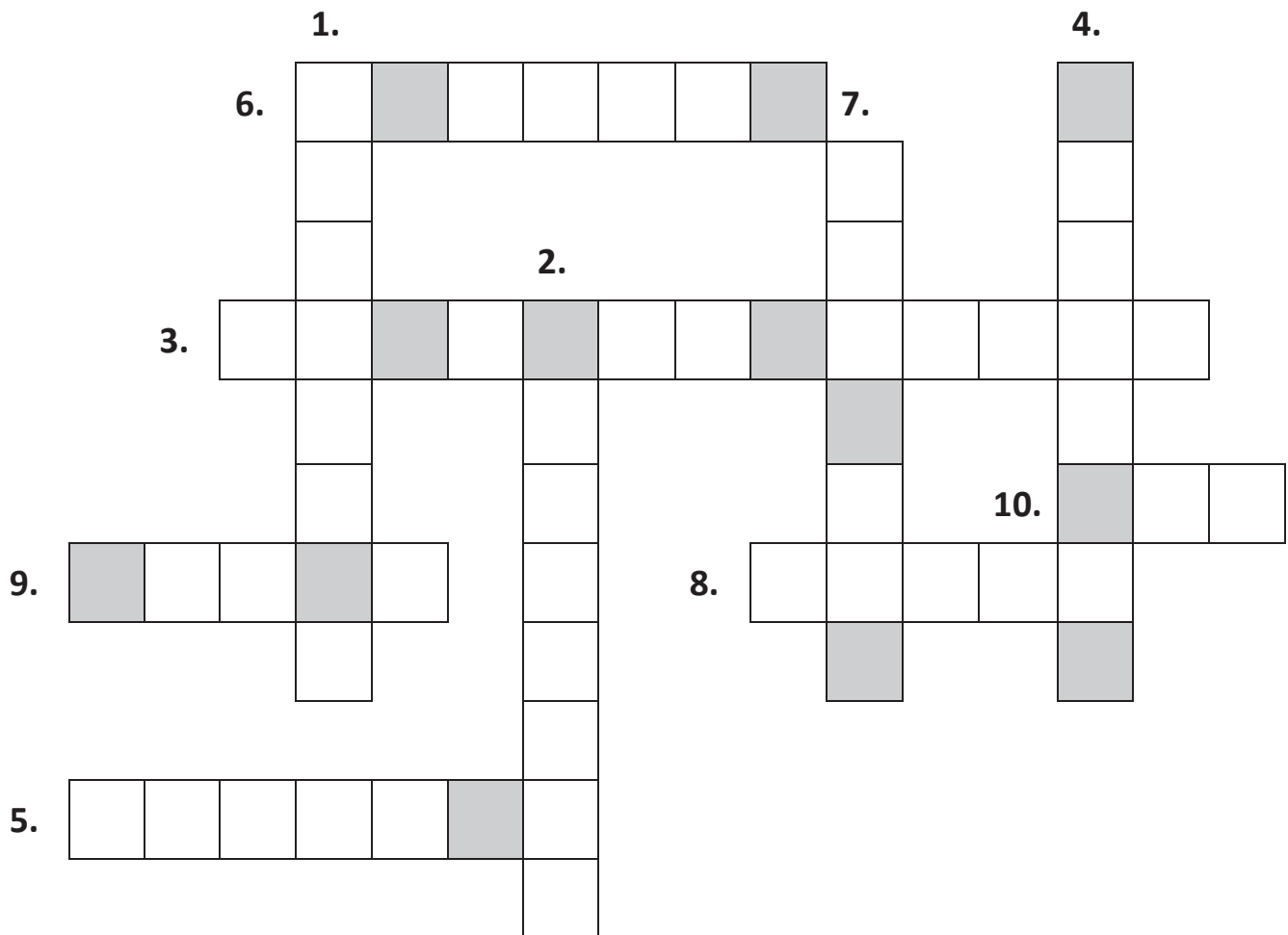
Ich bin ein sehr scheuer Waldvogel.

Rebhuhn & CO.

Wie heißt das gesuchte Lösungswort?

Ihr findet es heraus, wenn ihr alle Aussagen beantwortet und die Buchstaben in den grauen Kästchen in der richtigen Reihenfolge zusammensetzt. (Ü = UE)

1. Das Rebhuhn hat auf der Brust einen Fleck in Form einess!
2. Wie heißt das Rebhuhn auf luxemburgisch?
3. Da die Küken gleich nach dem Schlüpfen den Eltern nachlaufen, sind sie!
4. Was essen die Küken am liebsten?
5. Die Rebhühner bilden im Winter!
6. Das Rebhuhn gehört zu der Familie der!
7. Wie heißt der kleinste Hühnervogel?
8. Wo versteckt sich das Rebhuhn gerne?
9. Die Rebhühner sindbrüter!
10. Wann ist das Rebhuhn aktiv?



Lösungswort:

Das Rebhuhn braucht

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Rebhühnengruppen

Während man im Sommer nur Paare und ihre Küken trifft, leben die Rebhühner im Winter in größeren Gruppen, „Völker“ genannt. Dies hauptsächlich um sich vor Feinden zu schützen und gemeinsam auf Nahrungssuche zu gehen. Ende Februar lösen sich die „Völker“ wieder auf.

Folgende gruppenspezifische Spiele eignen sich zur Kooperation und das gemeinsame Bewältigen von Aufgaben.

Spiel „Kettenfangen“

Dieses Spiel unterscheidet sich vom klassischen Fangen dadurch, dass es bei dieser Variante auf einen guten Gruppenzusammenhalt ankommt. Es eignet sich gut für draußen oder in der Sportstunde.

Los geht's!

Mehrere Fänger fassen sich an den Händen, sodass eine Kette entsteht, die immer länger und länger wird. Los geht's mit zwei Fängern, die sich an den Händen halten. Sie versuchen, die anderen Mitspieler zu fangen. Wurde ein Kind erwischt, reiht es sich in die Fangkette ein. Geschnappt werden kann man immer nur durch das letzte und erste Kind. Das Spiel ist zu Ende, wenn alle Kinder gefangen wurden.



Spiel „Stab senken“

Dieses Spiel geht prinzipiell ganz einfach, benötigt aber ein gutes Gefühl für die Gruppe und eine Portion Feingefühl: die Kinder strecken alle ihren Zeigefinger aus und dann wird ein Stab (z.B. ein Besenstiel, ein Ast o.ä.) auf die Zeigefinger gelegt, sodass jeder den Stab berührt. Die Übung ist jetzt, den Stab als Gruppe bis zum Boden abzusenken.

Sobald jemand den Kontakt zum Stab verliert, muss nochmal von ganz oben begonnen werden.

Spiel „Gemeinsames Schreiben“

Dieses knifflige und witzige gruppenspezifische Spiel benötigt etwas mehr Vorbereitung.

Zuerst wird ein Filzstift je nach Gruppengröße mit einem Stab und Klebeband künstlich „verlängert“. Anschließend werden um den so präparierten Filzstift Schnüre gebunden – und zwar genau eine pro Gruppenmitglied. Die Schnüre sollten lang genug sein, dass die gesamte Gruppe sich in einem Kreis um den Stift aufstellen und jedes Kind eine der Schnüre halten kann.

Danach wird unter den Filzstift ein großes Blatt Papier gelegt. Die Gruppe soll nun ein Wort (z.B. Rebhuhn oder Küken) schreiben, indem die Kinder koordiniert an ihren Schnüren ziehen.

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz



Mehr Biodiversität!

Schaut euch in eurer Klasse um! Es gibt bestimmt blonde Schüler, SchülerInnen mit dunklen Haaren oder solche mit Locken. Einige Kinder haben blaue, andere braune und wieder andere grüne Augen. Einige sind gut im Rechnen, andere im Turnen.

Die Liste mit den Unterschieden könnt ihr noch sehr viel länger machen. Man sieht, dass sich eine Klasse aus einer Vielzahl von verschiedenen Schülern und Schülerinnen zusammensetzt, und diese Vielzahl kommt nicht nur in eurer Klasse vor, sondern auch in der Natur. Dann spricht man von Biodiversität.

Zur Biodiversität zählt man die verschiedenen Tiere und Pflanzen, die verschiedenen Lebensräume, wo die Tiere und Pflanzen ihr Zuhause haben und ihre Nahrung suchen.

Warum ist Biodiversität wichtig?

Viele Dinge, die wir Menschen brauchen, sind ohne Biodiversität oder Vielfalt der Natur nicht möglich. Nahrungsmittel wie Obst, Gemüse, Fisch und Fleisch kommen alle aus der Natur. Auch viele Kleider sind aus Materialien der Natur hergestellt.

Die Vielfalt der Natur ist in Gefahr!

Sie nimmt von Tag zu Tag ab und schuld daran sind vor allem wir Menschen. Durch den Bau von Städten und Straßen haben Tiere und Pflanzen immer weniger Platz zum Leben.



Sonja Nickels

Beispiele von Tieren:

Fuchs
Reh
Regenwurm
Specht
Maulwurf
Rebhuhn
Biene
Frosch
Maus
Uhu



Beispiele von Lebensräumen:

Wald
Wiese
Teich
Böden
Hecke
Fluss
Baum
Blume
Feld
Blühstreifen



Netzspiel

Jedes Kind erhält eine Karte mit einer Abbildung oder dem Namen eines Tieres oder eines Lebensraumes. Die Kinder stellen sich im Kreis auf und es wird ein Kind ausgewählt, das beginnen darf. Es hält beide Enden einer ca. 30 m langen Schnur in der Hand und beschreibt, welches Tier oder welchen Lebensraum (z.B. Hecke) es in den Händen hat. Es übergibt das Ende der Schnur einem anderen Kind, das ein Tier oder einen Lebensraum hat, welches/r von seinem abhängig ist (z.B. Rebhuhn).

Das Spiel geht so lange weiter, bis mit der Schnur ein Netz entstanden ist. Auf das Netz kann ein Ball oder ein Ballon gelegt werden, der die Erde darstellt. So wird gezeigt wie das Netz die Erde trägt. Nun können verschiedene Ereignisse demonstriert werden:

- Die Hecke wird zerstört.
Das Kind mit der Hecke lässt die Schnur los.
- Der Einfluss von Pestiziden lässt die Bienen aussterben.
Das Kind mit der Biene lässt die Schnur los.
- usw.

Nach mehreren Ereignissen wird ersichtlich, dass das Netz die Erde nicht mehr trägt.